

## VERANSTALTUNGSORT

### Der Erinnerungsort Topf & Söhne

#### Die Ofenbauer von Auschwitz in Erfurt

Ist seit seiner Eröffnung am 27.11.2011 der einzige europäische Lern- und Gedenkort an einem historischen Firmensitz, der die Beteiligung eines privaten Unternehmens am Holocaust zeigt. Seit dem 27. Januar 2026 präsentiert die **erneuerte Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“** die Unternehmensgeschichte und fragt nach individueller Verantwortung im Arbeitsalltag des Nationalsozialismus.

🌐 [www.topfundsoehne.de](http://www.topfundsoehne.de)

**Sorbenweg 7**

**99099 Erfurt**

Erinnerungsort



Topf & Söhne  
Die Ofenbauer von Auschwitz

## VERANSTALTER & KONTAKT

### Erinnerungsort Topf & Söhne

#### Die Ofenbauer von Auschwitz

Sorbenweg 7

99099 Erfurt

Ansprechpartnerin: Rebekka Schubert

Telefon: +49 361 655-1682

Mail: [lernort.topfundsoehne@erfurt.de](mailto:lernort.topfundsoehne@erfurt.de)

### Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)

Heinrich-Heine-Allee 2-4

99438 Bad Berka

Ansprechpartner: Wieland Koch

Telefon: +49 (0) 361 573457-220

Mail: [Wieland.Koch@thillm.de](mailto:Wieland.Koch@thillm.de)

## ANMELDUNG

Durch Eingabe der Veranstaltungsnummer 278100601 können Sie sich im Thüringer Schulportal anmelden:

🌐 [www.schulportal-thueringen.de/catalog/](http://www.schulportal-thueringen.de/catalog/)



# Begegnung per Klick?

**Lernen mit Zeugnissen von  
Überlebenden der  
nationalsozialistischen Verbrechen  
in digitalen Formaten**

## Fortbildung für Lehrkräfte



**21. April 2026**



**13:30–17:30 Uhr**



**Erinnerungsort Topf & Söhne –  
Die Ofenbauer von Auschwitz**

Sorbenweg 7

99099 Erfurt

Erinnerungsort



Topf & Söhne  
Die Ofenbauer von Auschwitz

## WORUM GEHT ES?

Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Nationalsozialismus werden bald nicht mehr möglich sein. Gleichzeitig entstehen neue digitale Angebote: interaktive Interviews, KI-gestützte Dialogsysteme oder holografische Darstellungen. Sie versprechen Nähe und Unmittelbarkeit – werfen jedoch grundlegende Fragen für historisches Lernen auf:

- Wie verändert sich Zeugenschaft im digitalen Raum?
- Welche Formen der Quellenkritik sind notwendig?
- Wo liegen Chancen, wo Grenzen?
- Wie lassen sich solche Angebote sinnvoll im Unterricht einsetzen?

Diese Fortbildung verbindet wissenschaftliche Einordnung mit praktischer Erprobung.

## DAS NEHMEN SIE MIT

- **Kriterien zur Bewertung digitaler Zeitzeugenformate**
- **Einblick in aktuelle Projekte der Erinnerungsarbeit**
- **konkrete Ideen für den Einsatz im Unterricht**
- **Gelegenheit zum eigenen Ausprobieren**
- **Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie Expertinnen und Experten**

## PRAXIS IM MITTELPUNKT

### Frag nach!

Im **Workshopteil** lernen Sie das **Projekt „Frag nach!“** kennen.

Sie erhalten Gelegenheit, digitale Interviews mit den Überlebenden Inge Auerbacher und Kurt S. Maier selbst zu erproben und deren Potenzial für Lernprozesse kritisch zu diskutieren.

## PROGRAMM:

**13:30–14:00** Begrüßung und Einstieg

*Rebekka Schubert*

*Wieland Koch*

**14:00–15:00** Digitale Zeugenschaft und Holocaust-Erinnerung. Chancen, Grenzen und didaktische Perspektiven

Vortrag

*Dr. Axel Doßmann*

**15:00–15:15** Pause

**15:15–16:45** Können digitale Lösungen Nähe schaffen? - Interaktive Interviews in der

historisch-politischen Bildung

Vorstellung und praktische

Erprobung

*Dr.in Sylvia Asmus*

*Theresia Biehl*

**16:45–17:00** Pause

**17:00–17:30** Zur Transformation historischer Erinnerung im digitalen Zeitalter

Podiumsgespräch

mit den Referierenden

Moderation: *Rebekka Schubert*

## REFERENTINNEN & REFERENTEN

### Dr. Axel Doßmann

Historiker; Forschung u. a. zu Nationalsozialismus, Kommunismus, Visual und Oral History, Formen der Zeugenschaft, Geschichte als mediale Montage

### Dr.in Sylvia Asmus

Germanistin und wissenschaftliche Bibliothekarin; langjährige Leitung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945; zahlreiche Projekte zu digitalen Formen des Erinnerns.

### Theresia Biehl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Exilarchiv 1933–1945; beteiligt an Entwicklung und Umsetzung interaktiver Zeitzeugeninterviews.

## VERANSTALTUNGSLEITUNG

### Rebekka Schubert

Referentin für Bildung und Vermittlung am Erinnerungsort Topf & Söhne.

### Wieland Koch

Referent am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)